

# ***Gesellschaft zur Förderung der Magnetschwebetechnologie e.V.***



Stellv. Vorsitzender:

Michael Dittmer ★ **Datenschutz** ★ 24105 Kiel

Telefon: **Datenschutz** ★ e-Mail: [mdittmer@gfm-magnetbahn.org](mailto:mdittmer@gfm-magnetbahn.org)

<https://www.gfm-magnetbahn.org/> und <https://aipi.social/@gfm>

Sitz: Hamburg · Eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter 69 VR 16646

***Umweltbewußt in die Zukunft –  
Wirtschaftlichkeit für Europa***

Dittmer – **Datenschutz** – D-24105 Kiel

Herrn

Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Dipl.-Ing. Hubert Aiwanger

Postfach

80525 München

Kiel, den 18.03.2025

## **Infrastruktur-Sondervermögen für innovative zukunftsweisende Projekte nutzen**

Sehr geehrter Herr Minister Dipl.-Ing. Aiwanger,

der Bundestag hat heute den Weg für die Bereitstellung von Sondervermögen frei gemacht. Nun liegt es an den Bundesländern, die gesetzgeberischen Maßnahmen zu unterstützen.

Im Namen unserer Mitglieder, die sich von vergangenen politischen Weichenstellungen unter Mitwirkung der Grünen betroffen fühlen, möchten wir an das Bundesland Bayern appellieren, dem Sondervermögen zuzustimmen, auch wenn es eine deutliche grüne Handschrift enthält.

Auch wenn neue Spielregeln zur Verwendung des Sondervermögens gelten, d.h. für „zusätzliche“ (bisher ungeplante) Projekte, sehen wir gerade hier Chancen, neuer deutscher Magnetbahntechnologie, die in Ihrem Bundesland (Oberpfalz) beheimatet ist, eine zweite Chance zu geben.

Bedenken Sie auch den Effekt, der sich aus indirekten Sekundärwirkungen durch das Anstoßen von Verteidigungs- und zusätzlicher Infrastruktur-Projekte ergibt. Denn das daraus folgende Ankurbeln der Wirtschaft mit besseren qualifizierten Arbeitsmöglichkeiten bei guten Gehältern führen zu zusätzlichen Steuereinnahmen, welche die Finanzierung bereits geplanter Infrastruktur-Projekte leichter machen.

Ermöglichen Sie durch Ihre Zustimmung neue Magnetbahn-Projekte nach den Transrapid-Projekten, die in der Vergangenheit durch unrühmliche Ablehnung der Grünen beendet wurden. Sie zeichnen sich neben der hervorragenden CO<sub>2</sub>-Bilanz auch durch bisher wenig beachtete Reduktion von Feinstaubemissionen aus und leisten so einen sinnvollen Beitrag zum Umweltschutz.

Da für einen CO<sub>2</sub>-freien, verschleißfreien und zuverlässigen Betrieb von Magnetbahnen auch (Öko-)Strom und funktionelle Sicherheit erforderlich sind, sehen wir auch weiteren Förderungsbedarf aus dem Infrastrukturvermögen z.B. speziell in Bayern:

- ein bundesweites Rollout eines zweiten Leuchtturmprojekts in der Oberpfalz (Roding) über innovative dezentrale Langzeit-Zwischenspeicherung erneuerbarer Energien unter Nutzung von grüner KWK-Wasserstofftechnologie zur Stabilisierung von Stromnetzen,
- die Entwicklung von energieeffizienten Kernfusionstechnologien,
- das Erreichen einer digitalen Souveränität, damit der Betrieb kritischer Infrastrukturen, wie Bahn- und Stromnetzen, nicht von Akteuren außerhalb Europas abgeschaltet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Norden

Michael Dittmer

Stellvertretender Vorsitzender